

## **Zeitschrift Impulse**

### **Tanz: Ausdruck und Kommunikationsmöglichkeit in einem wertfreien Raum**

Tanz ist seit jeher ein Medium, um für Menschen ein gemeinsames Erleben zu schaffen, um Gemeinschaft herzustellen und Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Ausgang dabei ist das Individuum, der eigene Körper. Münden wird Tanz immer in ein Zusammenspiel mit anderen Mittanzenden oder Zuschauenden oder dem Raum und der Musik.

tanzbar\_bremen wurde gegründet, um gemeinsame Räume und Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen, für eine Sprache, die Tänzerinnen und Tänzer mit unterschiedlichsten körperlichen und geistigen Voraussetzungen erproben: miteinander, aneinander. Sehr nah dran: am eigenen Körper und am Körperlichen des anderen.

### **Tanz als Ausdrucksform**

Für die Begründer ist Tanz die gewählte Kunstsprache und Ausdrucksform.

Unsere jahrelangen Erfahrungen auf unterschiedlichen Ebenen (die Arbeit mit Profis, Laien und immer sehr heterogenen Gruppen) hebt immer wieder den körperlichen und nonverbalen Aspekt des Tanzes heraus. Dieser eignet sich bestens, um Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten gemeinsam in Bewegung zu bringen. Wenn man sich verschiedener Tanzstile bedient und deren Gesetzmäßigkeiten und Bezüge nutzt, als Basis jedoch immer die Menschen sieht, die sich im Raum befinden, kann ein wertfreier Raum entstehen. Wenn jeder einzelne Körper in seiner Eigenart entdeckt werden kann und wir als Anleitende Aufgaben stellen, in denen es um Entdecken und Entfalten geht und nicht ums „Richtig machen“, dann schaffen wir die besten Voraussetzungen für ein kreatives Miteinander. Wenn die Teilnehmenden begreifen, dass schon die kleinste Bewegung erstens den Raum verändert, und zweitens eine Wirkung auf andere hat, so können sie auf dieser Basis eine eigene Entwicklung erleben und in Kommunikation miteinander gehen.

### **Wie tanzbar\_bremen arbeitet**

tanzbar\_bremen hat sich als ein Projekt von steptext dance project zu einem eigenen Verein(2009) entwickelt. Die Basis unserer Arbeit liegt in der Improvisation, sowohl als Kunst- und Unterrichtsform, als auch immer wieder im Einlassen auf neue Gruppen und Situationen. Wir arbeiten auch mit Choreografien, die sich aus der Arbeit und den Bewegungen der Einzelnen entwickeln oder für bestimmte Gruppen erdacht werden. Dieser kreative Ansatz, dem wir uns als Anleitende verbunden fühlen, ermöglicht, dass wir uns abwenden vom Sehen des Defizitären. Wir haben stattdessen die Sichtweise, dass jede und jeder Fähigkeiten mitbringt. Wir finden gemeinsame Nenner, reizen und frohlocken mit Unterschieden oder kreieren eigene Rhythmen. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt, so denn die Hürde im eigenen Kopf überwunden ist und man bereit ist, Ästhetik für sich neu zu definieren.

Und ich spreche nicht von einer sozialen Ästhetik, einem Gutmenschentum, welches besagt: „Na ja, es sollen ja schon auch alle dabei sein dürfen!“, sondern von dem Sich einlassen können auf die Sprache von Körper: auf das nicht Erklärbare. Warum sonst kann einen ein Blick umwerfen oder das Zusammenspiel einer rollenden Schulter und

einer flatternden Hand, die keinen Ruheort findet, tief treffen und berühren?

Weil Tanz Platz für Emotionen beherbergt. Weil Tanz eine Sprache ist, die aus der jeweils eigenen Logik der Menschen entsteht, sich entwickelt und entfaltet. Weil Tanz sowohl das bewusste Erleben des eigenen Körpers als auch das Erleben von Gruppe mit sich führt. Deshalb ist Tanz eine wunderbare Form, um Menschen jedweder Herkunft und mit unterschiedlichsten Voraussetzungen zusammenzubringen.

### **Vom Tanz lernen**

Außerdem erlebe ich es, wie sich Menschen durch das Erleben einer nonverbalen Welt gestärkt fühlen können. Tanz bietet neue „Verhaltens- Möglichkeiten“, aus denen alle ihre Erfahrungen mitnehmen können für das Umgehen miteinander im Alltag. Gruppen lernen sich auf dieser Ebene nochmal ganz anders kennen. Der Kontakt ist direkter.

Und immer sind die unterschiedlichen Aspekte wichtig: die körperliche Betätigung, die ja schon an sich ein Plus ist, das Erkunden neuer nicht festgelegter Bewegungsformen und das Erleben eines gemeinsamen Nenners.

2014 ist eine Broschüre entstanden mit dem Titel „Bunte Tore: Tanz!“. Dort sind neben der Beschreibung von Unterrichten inklusiv arbeitender Kompanien, vor allem auch praktische Beispiele und Übungen, die wir in unseren Kursen, Workshops und Projekten benutzen, enthalten.

Broschüre Redaktion: Henning Bleyl, Corinna Mindt. Texte: Cornelia Worch, Henning Bleyl, Corinna Mindt tanzbar\_bremen e.V. / Projekt, KompeTanz, Buntentorsteinweg 168, 28201 Bremen, Tel.: 0421- 51429745